

Herr Stadtrat Friedrichs beantwortet den Sachstandsfragenkatalog:

Frage 1: Warum wurden die Ergebnisse des Löwenzahnscreenings erst Anfang Juni statt wie geplant im April bekannt gegeben?

Antwort 1: Die Analysen haben Corona-bedingt etwas länger gedauert als zunächst angenommen, da kurzfristig nicht ausreichend Laborkapazitäten zur Verfügung standen.

Frage 2: Ist angedacht, weitere aufklärende Untersuchungen vorzunehmen?

Antwort 2: Am [05.08.2020](#) wurden vom Landesumweltamt NRW (LANUV) in Herne an 6 Messpunkten Grünkohlcontainer aufgestellt. Die Grünkohlpflanzen werden im November geerntet. Der Untersuchungsbericht wird im Frühjahr 2021 vorliegen.

Frage 3: Zu welchen Ergebnissen haben die von Herrn Friedrichs am 4. März angekündigten weiteren Untersuchungen bei der Silex GmbH geführt?

Antwort 3: Das LANUV hatte an vier Messpunkten im Umfeld des Firmengeländes das Löwenzahn-Screening durchgeführt. Bei dieser Methode wird analysiert, ob Pflanzen im Umfeld von Firmen Schadstoffe aufgenommen haben. Die Ergebnisse für PCB-gesamt $\mu\text{g}/\text{kg}$ FM (Mikrogramm/Kilogramm Frischmasse) lagen zwischen 2,3 und 16 $\mu\text{g}/\text{kg}$ FM und damit über dem Orientierungswert für den maximalen Hintergrundgehalt (OmH) von 1,7 $\mu\text{g}/\text{kg}$ FM. Aufgrund der Testergebnisse des Löwenzahn-Screenings wurde am [08.06.2020](#) eine Verzehrempfehlung für manche selbstangebaute Gemüse ausgesprochen.

Frage 4: Warum fand die letzte medienübergreifende Umweltinspektion bei der Anlage von Silex GmbH im Jahr 2014 statt?

Antwort 4: Bei der Firma Silex handelt es sich um eine nach Baurecht genehmigte Anlage und fällt daher nicht unter die in der Industrieemissionsrichtlinie 2017/75/EU, engl. Industrial Emissions Directive, kurz IED aufgeführten Anlagen. Nur bei sogenannten IED-Anlagen müssen spätestens alle 3 Jahre Umweltinspektionen durchgeführt werden.

Die 2014 bei der Silex durchgeführte Umweltinspektion war eine freiwillige Überwachung.

Frage 5: Sind – neben dem Grünkohl-Test - weitere Untersuchungen geplant?

Antwort 5: Nach Vorlage der Grünkohl-Ergebnisse wird über weitere Untersuchungen entschieden.

Frage 6: Aus welchen Quellen hat Herr Friedrichs die Info, dass PCB nicht über die Luft in den menschlichen Körper gelangen kann?

Antwort 6: Von der zuständigen Fachbehörde, LANUV hat Herr Friedrichs die Information erhalten, dass PCBs hauptsächlich über die Nahrung aufgenommen werden. Eine inhalative Aufnahme ist ebenfalls möglich, aber in der Regel bei den in der Umgebungsluft vorherrschenden Konzentrationen zu vernachlässigen.

Frage 7: Seit wann und wodurch hat die Firma Silex den Ausstoß des giftigen PCB um ein Drittel reduziert?

Antwort 7: Die Firma Silex hat im März 2020 begonnen den chlorhaltigen Vernetzer sukzessive durch einen chlorfreien Vernetzer zu ersetzen.

Frage 8: Wie ist der aktuelle Sachstand, die im Land vorhandenen Anlagen zur Silikonherstellung zur Liste der Immissionsschutz rechtlichen, genehmigungsbedürftigen Anlagen (Störfallfirmen nach Serveso 3 Richtlinie) hinzuzufügen?

Antwort 8: Sachstand vom 12.08.2020 ist, dass die Aktualisierung der entsprechenden Verordnung (4. BImSchV) wahrscheinlich nicht mehr in dieser Legislaturperiode erfolgt.

Frage 9: Ist angedacht, dass die Stadt Herne das LANUV beauftragt, auch Messungen zum PCB Ausstoß der Firma SUEZ auf der Südstraße zu veranlassen?

Antwort 9: Aus Sicht der Verwaltung bestehen derzeit keine Anhaltspunkte für einen Antrag von PCB in das Umfeld der Bodenreinigungsanlage. Für diese Anlage besteht ein PCB Emissionsgrenzwert. Die bei der Emissionsüberwachung nachgewiesenen Konzentrationen zeigten auch in der Vergangenheit keine Auffälligkeiten bei den PCB Emissionen.

Frage 10: Welche und wie viele der unterschiedlichen 209 möglichen Verbindungen von PCB Substanzen werden dabei untersucht und bestimmt?

Antwort 10: Bei Silex wurden sechs sogenannte Indikator-PCB 28, 52, 101, 138, 153, 180 sowie die für die Silikonproduktion typischen Kongenere 47, 51 und 68 untersucht.

Frage 11: Wurde insbesondere das hochgefährliche PCB 126 bei Messungen gefunden, welches Dioxin ähnliche Wirkung zeigt?

Antwort 11: Es wurde der Summenparameter der „dioxinähnlichen“ PCBs (dl-PCB) bestimmt. In diesem Summenparameter der 12 Kongenere ist auch das PCB 126 enthalten.

Die Ergebnisse an den vier Messpunkten in Herne liegen im Bereich bzw. leicht oberhalb des OmH in NRW von 0,052 ng TEQ/kg FM, aber deutlich unterhalb des EU-Auslösewertes von 0,10 ng TEQ/kg FM.

[Impressum](#)

[Barrierefreiheitserklärung](#)

[Newsletter](#) 

[Datenschutzerklärung](#)

[Kontakt](#)

[Presse](#)

[Stadtplan](#) 

[Stellenangebote](#)